

Auf den Spuren Shah Abbas des Grossen

Sonntag 7. Mai bis Sonntag, 21. Mai 2017

Im März 1598 reiste Shah Abbas von Qazwin nach Isfahan um das persische Neujahrsfest zu feiern. In einem Geistesblitz entschied er sich auf den Gärten und Felder zwischen der berühmten Stadt und dem Ufer des Zayandeh-Rud seine Reichsstadt zu gründen. Der Masterplan von Shah Abbas stellt die Vision einer neuen Ordnung dar, welche das Konzept des Königtums aufgrund der Zwölfer-Schia artikuliert und die Herrlichkeit der alten persischen Könige mit der Legitimität gegenüber der Familie des Propheten verschmilzt. Das Ensemble des Meydans, mit seiner axiale Gegenüberstellung von Religion, Politik, Wirtschaft und Legitimation verwandelte die mittelalterliche Stadt zu einer Ikone der absolutistischen Macht. Zusammen mit der Chaharbagh Promenade und den geplanten Wohnvierteln der Elite, entstand eine echte Hauptstadt und eine der bevölkerungsreichsten und wohlhabendsten Städte des 17. Jahrhunderts, in der die vielfältigen Stränge des Absolutismus und Zentralismus optisch und räumlich greifbar sind.



Golestan Palace Shams Ol Emareh



Aussenministerium, Teheran

1. Sonntag, 7. Mai 2017: »Anreise Zürich Teheran«

Treffpunkt		vor dem Abflug Gate
Flug	14:40 – 18:35	Flug Zürich - Istanbul (TK 1914)
	20:50 – 01:30+1	Flug Istanbul / Teheran (TK 874)
		Ankunft in Teheran am 08.05.2017

Early Check-In	ca. 03.30	Assareh Hotel 4*, Teheran
Übernachtung		Assareh Hotel, Teheran (1)

2. Montag, 8. Mai 2017: »Vom Dorf zur Hauptstadt der Qajaren«

Treffpunkt	10:00	Hotel Lobby, <i>ich werde euch dort treffen</i>
		Stadtrundgang Taxi und zu Fuss

Ein erster Stadtspaziergang führt uns durch die vor-moderne Stadt, das Teheran der Quajaren. Bei Wohnpalästen kommt es immer öfter zu einer Synthese von Stilelementen europäischer Baukunst mit jenen der traditionellen iranischen Architektur.

Mittagessen		individuell, Teheran
	14.00	Golestan Palast

In den 1930er Jahren führten archäologische Ausgrabungen zur Wiederentdeckung von Persepolis und damit zur alten, "nationalen Identität", ein Thema, das uns auf unserem Spaziergang am Nachmittag begleitet.

Abendessen		gemeinsam mit Gästen, Teheran
Übernachtung		Assareh Hotel, Teheran (2)



Teheran, Niavaran Garten

3. Dienstag, 9. Mai 2017: »Das Goldene Zeitalter unter den Pahlavi«

Treffpunkt 09:00 Hotel Lobby
Stadtrundfahrt mit Bus

Aufgrund der Ölindustrie, die unter Mohammad Reza Pahlavi verstaatlicht wurde, verfügte der Iran über eine neue finanzielle Einnahmequelle. Wir fahren vom Bahnhof durch die Vali Asr Strasse in den Norden der Stadt und besichtigen Karvan Dibas Niavaran-Garten.

Mittagessen gemeinsam, Darband area

Nach dem Mittagessen besichtigen wir das Centre for Management Studies, wohl der beste und sinnvollste Versuche einer iranische Nationalarchitektur und fahren über die Wohnsiedlung Shahrak Ekbatan und dem Shahyad Aryamehr Denkmal zum Hotel zurück.

Abendessen individuell Teheran
Übernachtung Assareh Hotel, Teheran, Teheran (3)



Teheran, Navab Safavi Highway

4. Mittwoch, 10. Mai 2017: »Die Architektur der Iranischen Revolution«

Treffpunkt 08:00 Hotel Lobby
Stadtrundfahrt mit Bus

Nach der Islamischen Revolution 1979 sollte wiederum eine neue Identität in der Architektur gefunden werden und zwar eine islamische und letztendlich iranische, die wir auf der Fahrt mit dem Bus über den Navab Highway nach Abassabad erkunden.

Mittagessen individuell Teheran

Die Garde der »Revolutions-Architekten« tritt langsam ab und eine unabhängige junge Generation bestimmt die Szene. Erste Manifestationen einer neuen Generation sind der raffinierte Umbau eines - aufgrund der islamischen Gesetze - unbenutzbaren Schwimmbads in eine Möbelgalerie oder der Bau der Tabiat Brücke, die Tabiat Brücke an die berühmten Vorgänger in Isfahan erinnert.

Abendessen gemeinsam mit Gästen, Teheran
Übernachtung Assareh Hotel, Teheran, Teheran (4)



Nextoffice, Khaneh-ye Sharifi-ha

5. Donnerstag, 11. Mai 2017: »Eisenbahnfahrt ans Kaspische Meer«

Treffpunkt 08:30 Hotel Lobby (mit Gepäck)
Transfer zum Bahnhof
09.45 Abfahrt Turbotren von Teheran nach Sari
16.30 Ankunft in Sari

Mittagessen im Zug

Fahrt mit der Transiranische Eisenbahn durch das Elburs-Gebirge, die weltweit ihresgleichen sucht. Sie windet sich die Berghänge hoch, dass einem



Veresk-Brücke zwischen Teheran und Sari

schwindlig werden kann. Unter die berühmte Veresk Brücke stellte sich der bauleitende österreichische Ingenieur bei der ersten offiziellen Zugüberfahrt auf Wunsch Reza Shahs höchstpersönlich, um zu zeigen, dass er sich seines filigranen Bauwerkes in gut 100 Meter über dem Talgrund sicher war. Die Brücke steht heute noch – samt Baugerüst.

Chek-In	17.00	Salar Dare 4* Warteliste
Abendessen Übernachtung		gemeinsam in Sari Salar Dare 4* Warteliste (1)

6. Freitag, 12. Mai 2017: »Die Gärten in Farhabad und Ashraf«

Treffpunkt	09:00	Hotel Lobby Fahrt mit dem Bus
------------	-------	----------------------------------

Die königliche Residenz in Farhabad ist nur fragmentarisch erhalten. Sie rückt jedoch wichtige urbanistische Aspekte ins Licht: enger Zusammenhang von Königspalast und Platz, der ein Ort der Konzentration öffentlicher Gebäude und zugleich Vestibül der Palastanlage ist.



Rekonstruktion der Gärten von Ashraf

Mittagessen am Kaspischen Meer

Die Gärten von Ashraf gehören zu den schönsten Schöpfungen von Shah Abbas und beherbergen „den prächtigen imrat für den Aufenthalt des Königs, der mit Bäder, Wirtschaftsgebäuden und talar versehen war“. In der Stadt Ashraf (heute Behshar) kann man die königlichen Gärten und Spuren ihrer Komponenten wieder erkennen.

Abendessen Übernachtung		individuell in Sari Salar Dare 4* Warteliste (2)
----------------------------	--	---

7. Samstag, 13. Mai 2017: »Sommersitz der Qajaren«

Treffpunkt	08:00	Hotel Lobby (mit Gepäck) Fahrt von Sari nach Damghan (ca. 3 Std.)
------------	-------	--

Abenteuerliche Fahrt durch die Waldtäler, majestätische Berge, ländlichen Siedlungen, alte Schlösser, Flüsse, Quellen, Wiesen und verstreut Weizenfeldern durch den dichten Wald von Haft Khal, einer der attraktivsten Wälder im Iran, von wo das Wort „Dschungel“ herkommt.

Mittagessen Picknick unterwegs

Die Gartenanlage Tsheshme-ye Ali liegt in einem gut bewässerten Tal in den südlichen Ausläufer des Elburs, Fath Ali Shah, dessen Geburtsort Damghan war liess das Wasser aufstauen und errichtete auf einer Insel einen Jagdpalast. Die Anlage, die bis zum Ende des 19. Jh. von den Shahs benutzt wurde bietet heute den romantischen Anblick eines Ruinenfelds.



Damghan, Tsheshme-ye Ali

Chek-In	19.00	Damghan Tourist Inn 3* o.ä. Warteliste
Abendessen Übernachtung		gemeinsam in Damghan Damghan Tourist Inn 3* o.ä. Warteliste (1)



Rah-e Sangfarsh

8. Sonntag, 14. Mai 2017: »Rah-e Sangfarsh«

Treffpunkt 08:00 Hotel Lobby (mit Gepäck)
Fahrt von Damghan nach Garmsar (ca. 3 Std.)

Nach der Besichtigung von Damghan, eine der ältesten urbanen Metropolen des iranischen Hochlands und der ältesten Moschee Irans, wo wir die Geburt eines neuen Bautypus, der Vier-Aywan-Moschee, verfolgen, fahren wir nach Garmsar.

Mittagessen gemeinsam in Garmsar
im Offroadler nach Ghasr-e Bayram (ca. 3 Std.)

Shah Abbas I. hat sich einen direkten Weg von Isfahan zu seinen Schlössern am Kaspischen Meer geschaffen, den »Königsweg« durch die Dasht-e Kevir, der durch Karawansereien und mehrere Jagdschlösser ausgebaut war. Zwischen den Stationen Abbasabad Siah Kuh und Resmeh bei Garmsar quert dieser Weg die Salzpfanne. Hier liess der König den »Steinteppichweg« errichten, einen gepflasterten Damm von fünfundzwanzig Kilometern Länge, der geradlinig durch eine der unwirtlichsten Gegenden der Welt verläuft.



Maranjab, Karawanserei

Chek-In 20.00 Karawanserei Ghasr-e Bayram
Abendessen spät aber warm in der Karawanserei
Übernachtung Karawanserei Ghasr-e Bayram Warteliste (1)

9. Montag, 15. Mai 2017: »Leben in der Wüste«

Treffpunkt 07:00 Karawanserei Ghasr-e Bayram
Weiterfahrt nach Sefidab (Fahrzeit ca. 3 Std.)

Unsere Fahrt durch die Wüste ist durch den scharfen Kontrast zwischen Oasen und grossen leeren Räumen charakterisiert, durch den ins Auge fallenden Gegensatz zwischen der lebensspendenden Welt der Vegetation und der riesigen trockenen Weite.

Mittagessen Picknick in der Station Sefidab
Fahrt über Maranjab nach Kashan (ca. 3 Std.)

Die Karawanserei Maranjab am Südufer des Grossen Salzsees bildet eine ummauerte Herberge an der Karawanenstrasse von Khorassan nach Kashan und Isfahan. Reisende konnten dort mit ihren Tieren und Handelswaren sicher nächtigen und sich mit Lebensmitteln versorgen.



Kashan, Bagh-e Fin

Chek-In 20.00 Negin Traditional Hotel, Kashan
Abendessen gemeinsam in Kashan
Übernachtung Negin Traditional Hotel, Kashan (1)

10. Dienstag, 16. Mai 2017: »Das Erdbeben von Kashan«

Treffpunkt 09:00 Hotel Lobby
Stadtspaziergang zu Fuss



Kashan, Tabatabai Haus

Kaschan wurde 1778 durch ein Erdbeben völlig zerstört und mit grosszügigen Neubauten aus der Zeit der Kadscharen-Dynastie wieder aufgebaut. Zu den bekanntesten zählen zwei Anwesen, die von dem Architekten Ustad Ali Maryam um 1850 errichtet wurden: Khaneh Tabatabaei und Khaneh Borudjerdi. Und natürlich besichtigen wir auch das Grabmal von Shah Abbas dem Grossen.

Mittagessen gemeinsam, Hammam-e Khan, Kashan

Gegen vier Uhr sind wir im Bagh-e Fin, einer der besterhaltenen königlichen Gärten im Iran. Zusammen mit der üppigen Vegetation entsteht ein kühler schattiger Raum, der durch den Gegensatz zum trocken-heissen Klima ausserhalb der Mauern in seinem himmlischen Charakter verstärkt wird.

Abendessen individuell, Kashan
 Übernachtung Negin Traditional Hotel, Kashan (2)

11. Mittwoch 17. Mai 2017: »Die Südroute der Seidenstrasse«



Nain, Bagh-e Mosallah

Treffpunkt 07:00 Hotel Lobby (mit Gepäck)
 Von Kashan über Zavareh, Nain nach Isfahan
 (Fahrzeit ca. 6 Std.)

Isfahan liegt an der Südroute der Seidenstrasse, einem Netz von Karawanenwege, dessen Hauptroute das Mittelmeer auf dem Landweg über Zentralasien mit Ostasien verbindet. In Zavareh, einer kleinen Stadt am Rande der Zentralwüste, wird die Vier-Iwan-Moschee zum ersten Mal verwirklicht, ein „Monument aus einem Guss“.

Mittagessen spätes Picknick im Bagh-e Mosallah, Nain

Picknick und Besichtigung des Mosallah Gartens und der Freitagsmoschee in Nain, einer der ältesten, islamischen Sakralbauten im Iran. Am späten Nachmittag Blick von den Sofeh Mountains über die Oasenstadt Isfahan.

Check-In 19.00 Bekhradi Traditional Hotel, Warteliste, Isfahan
 Abendessen individuell Isfahan
 Übernachtung Bekhradi Traditional Hotel, Warteliste, Isfahan (1)

12. Donnerstag, 18. Mai 2017: »Hauptstadt Shah Abbas des Grossen«



Isfahan, Freitagsmoschee

Treffpunkt 08:30 Hotel Lobby
 Treffpunkt 09:00 Freitagsmoschee, Stadtrundgang zu Fuss

Wir beginnen unsern Stadspaziergang an der Freitagsmoschee, einer komplexen Zeitmaschine, deren Wachstum uns die verschiedenen Phasen der iranischen Architektur erschliesst. Anschliessend gehen wir über den Maidan Qadim durch den Basar und seine Karawanserei, Moscheen, Medresen und Hammams zu einem späten Mittagessen auf dem Meydan-e Shah.

Mittagessen gemeinsam in Isfahan
 Treffpunkt 14.00 Midan-e Shah, Stadtrundgang zu Fuss



Isfahan, Tschehel Sotun

Am Nachmittag setzen wir unseren Stadtspaziergang durch die älteste Strasse Isfahans fort, besichtigen das Arastoi - Haus (Isfahan Calligraphers' Association) und das 'Angourestan-e Malek Haus und beenden den Stadtrundgang an der Khaju Brücke.

Abendessen gemeinsam Hotel Atigh, Isfahan
 Übernachtung Bekhradi Traditional Hotel, Warteliste, Isfahan (2)

13. Freitag 19. Mai 2017: »Das imperiale Isfahan«

Treffpunkt 09:00 Siose-pol Brücke, Stadtrundgang zu Fuss

Wir wandern von der Siose-pol Brücke, über den Chahar-e Bagh Abbasi, dem Vorbild der Champs-Élysées, an der Madrasa und dem Bazar Madar-e Shah und dem Hasht Behesht Palast vorbei zum Chehel Sotun-Palast, einer der wenigen noch vollständig erhaltenen Gartenpavillons des Königspalastes von Isfahan.

Mittagessen Isfahan
 Treffpunkt 14.00 Midan-e Shah, Stadtrundgang zu Fuss

Am Nachmittag nehmen wir uns Zeit für die Bauten, die Isfahan weltberühmt gemacht haben: Meydan-e Shah mit 'Ali Qapu, Masjid-e Shah, die Shah Abbas I. als Königsmoschee errichten liess - eine der schönsten Moscheen der Welt - und schliessen unseren Nachmittagsspaziergang unter der Fliesenkuppel der Masjed-e Sheik Lotfollah ab.

Abendessen Isfahan
 Übernachtung Bekhradi Traditional Hotel, Warteliste, Isfahan (3)

14. Samstag 20. Mai 2017: »Der armenische Vorort New Julfa«

Zur freien Verfügung.

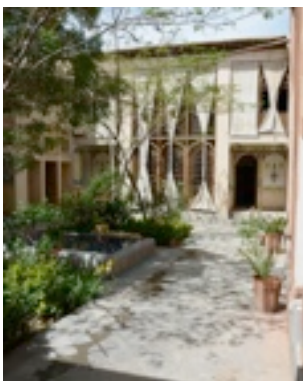
Treffpunkt 13:00 vor der Vank-Kathedrale

Am Nachmittag besichtigen wir die Vank-Kathedrale im Stadtteil Julfa, sie spiegelt die Geschichte der armenischen Gemeinde in ihrer Architektur und Stil wieder. Danach besuchen wir das Pilsheer House mit persisch, armenisch und europäischer Identität, das Stammhaus einer armenischen Handelsfamilie, diente später als britisches Konsulat und beherbergt heute Pilsheer, ein zeitgenössisches iranisches Architekturbüro.

Abendessen gemeinsam mit Gästen, Isfahan
 Übernachtung Bekhradi Traditional Hotel, Warteliste, Isfahan (4)

15. Sonntag, 21. Mai 2017: Rückreise Isfahan - Zürich

Treffpunkt 05.00 Hotel Lobby (mit Gepäck)
 Transfer zum Airport (Fahrt ca. 1.0 h),
 06.00 Check-In Isfahan International Airport
 07:55 - 10:15 Flug Isfahan - Istanbul (TK 893)
 11:45 - 13:40 Flug Istanbul - Zürich (TK 1913)



Isfahan, Pilsheer, Khaneh-ye Zovelian

Reisedaten	07. bis 21.05.2017
Reisepreis	<ul style="list-style-type: none"> • 4'470 CHF Reisepreis/Person im Doppelzimmer • 490 CHF Einzelzimmer-Zuschlag • 58 CHF Visagebühr
Teilnehmeranzahl	12 (-2 / +3)
Begleitung	Th. Meyer-Wieser, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA Hosna Pourhashemi, Landschaftsarchitektin
Leistungen:	<p>Flüge mit Turkish Airlines Economy Klasse inkl. 30 kg Freigepäck, Flugsteuern und - gebühren 14 Übernachtungen im DZ mit Bad/WC davon 1x in einer Karawanserei, hierfür ist ein Schafsack und ein Handtuch mitzubringen Essen, Transfers und Ausflüge lt. Programm qualifizierte, Reiseleitung (Elaheh Ziaei) inkl. Eintrittsgelder, Strassensteuern, Parkgebühren, Flughafensteuern, Gepäcktransporte, notwendige Gruppenrinkgelder, sonstige Gebühren, Steuern und Abgaben etc. Visum-Befürwortung (REF-Nummer), Reise preissicherungsschein, Reisedokumentation</p>
Nicht enthalten:	Eintritte ausserhalb des Programms und fakultative Besichtigungen Visumgebühren ca. 70 CHF pro Person, Visumbeschaffung, Trinkgelder für local Guide und Busfahrer Reiseversicherungen
Organisation	Ventus Reisen GmbH, Berlin Nadja Moussa, +49 30 39749294 http://www.ventus-reisen.de Es gelten die Reisebedingungen der Ventus Reisen GmbH http://www.ventus-reisen.de/arb/
	<i>Stand 24.01.17</i>